

Wie KMU Energiekosten einsparen können

In Deutschland gab es bereits 1998 eine Energie-Liberalisierung, die für jeden Verbraucher Freiheit und Unabhängigkeit bedeutet. Aber noch 2010 war das wenigen bekannt. Auch Alexander Felde nicht, der mit 27 Jahren seinen Traum lebte und eine Bar führte.

Auch als Betreiber einer Bar hat man Einnahmen und Ausgaben, zu denen unter anderem Strom und Gas gehören. Alexander Felde wollte genauer wissen, was es mit den Preisen und Angeboten auf sich hat und rief bei einem regionalen Versorger an. „Schreiben Sie eine E-Mail, um was es geht“, hieß es. Als endlich die Antwort kam, verschlug es ihm die Sprache: „Ich stellte zu meinem Entsetzen fest, dass das Angebot schon längst abgelaufen war.“ Nach dieser Erkenntnis war der Grundstein der heutigen EDS GmbH gelegt. Sein Partner wurde der vertriebserfahrene Alexander Popp. Fortan ging es darum, Unternehmen Arbeit abzunehmen und in allen Bereichen rund um das Thema Energie langfristig zu unterstützen.

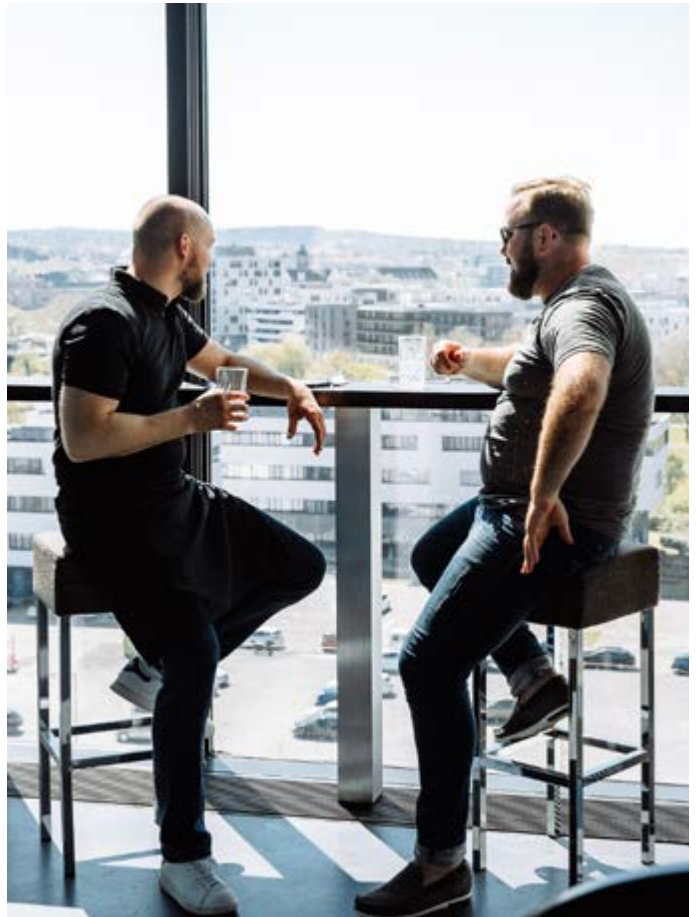
Tarif-Dschungel

Jedes Unternehmen hat seine eigenen Anforderungen. Daraus ergeben sich neue Wege und Möglichkeiten: Festpreis (für eine bestimmte Laufzeit), Festpreis mit Option (fester Preis für eine bestimmte Laufzeit, wenn der Markt fällt, wird der Festpreis zu einem günstigeren Preis zum Folgemonat neu abgesichert), Spotmarkt (Anbindung an die Börse 1:1 täglich/stündlich aktueller Preis). Beim Tranchen-Einkauf wird die gesamte Energiemenge vor Vertragsbeginn in Teilmengen nach und nach eingekauft, die Preise gelten dann in der Vertragslaufzeit zum jeweils eingekauften Preis.

Flexible Preiskontrolle

Die Digitalisierung brachte als Neuerung das Energie-Monitoring. Strom und Energielasten können jederzeit digital eingesehen werden. Auch kleine Betriebe, die bis zu 120.000 Kilowattstunden (kWh) Strom im Jahr verbrauchen, können durch das digitale Energie-Cockpit kontrollieren, ob ihre Verbräuche dazu geeignet sind, die gesonderte Konzessionsabgabe an die Kommunen zu reduzieren.

Rechnet sich heutzutage eine eigene Solaranlage noch? „Ja,“ sagt Felde, „zum Beispiel bei einer Investition von rund 500.000 Euro erfolgt die Amortisation innerhalb von sechs Jahren. Der Eigenverbrauchs-Anteil liegt bei rund 62 Prozent, und der Kunde zahlt für diese selbsterzeugte Energie rund 7,2 Cent/kWh anstatt rund 22,7 Cent/kWh inklusive aller Abgaben ohne Mehrwertsteuer.“



EDS Geschäftsführer Alexander Felde (li.) mit seinem Partner Alexander Popp.

Energieberatung jetzt

Eine Energieberatung im Mittelstand gewährt der Staat nur noch bis 2022. EDS untersucht alle Bereiche, in denen ein Unternehmen Energie aufwendet oder produziert (zum Beispiel Prozesswärme), vor allem aber Beleuchtung, Heizsysteme, Druckluftsysteme, Energieerzeugung und Monitoring. Inzwischen zählen weit über 1.000 Unternehmen in ganz Deutschland zu den betreuten Kunden von EDS. Obwohl die Energiepreise im Jahr 2019 ein sehr hohes Niveau erreichten, konnten die Unternehmern im Schnitt knapp 30 Prozent ihrer Energiekosten einsparen.

EDS GmbH

Gründung: 2014

Firmensitz: Heilbronn

Geschäftsführer: Alexander Felde

Mitarbeiter: 8

Branche: Unternehmensberatung / Energie

BVMW-Mitglied

www.eds-b2b.de



Dr. Ulrich Köppen

BVMW Pressesprecher Baden-Württemberg

ulrich.koepfen@bvmw.de

